

Niederschrift

über die **Sitzung des Ausschusses für Jugend und Familie (Jugendhilfeausschuss)**
am Donnerstag, 29.02.2024, im Sitzungssaal im einsA
- öffentlicher Teil -

Teilgenommen haben:

als Vorsitzender

Dweir, Stephan CDU

als 1. stellv. Vorsitzende

Büscher, Veronika CDU

als 2. stellv. Vorsitzender

Brambrink, Markus CDU

als Stadtverordnete

Ciliberto, Marén	CDU
Dumlupinar, Yeliz	SPD
Hölscher, Felix	CDU
Niggemann, Siegfried	SPD
Reinert, Thomas	B90/Grüne

als Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung

Noelke, Christoph	Erster Beigeordneter
Dikomey, Norbert	Stadt Dülmen

als sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Bolle, Heinrich	Caritas	
Czipull, Jörg	Kolpingfamilie	
Hanenberg, Christel	SkF	Befangenheit zu TOP 7
Jasper, Robert	CDU	
Schneider, Janett	Pfadfinderinnenschaft St. Georg	anwesend ab 17:18 Uhr

als beratende Mitglieder

Großmann, Wolfgang

CDU/Beauftragter für die Belange für Menschen mit Behinderungen

Ring, Stefanie

Interessensvertretung für Menschen mit Behinderung und chronischen Erkrankungen

Seifert, Kim Katrin

Jugendamtselternbeirat

Steentjes, Heinz

Beauftragter für die Belange von Menschen mit Behinderungen

von der Verwaltung

Gies, Martin

Stadt Dülmen

Pieper, Iris

Stadt Dülmen

Urban, Roland

Stadt Dülmen

Bürgermeister

Hövekamp, Carsten

Bürgermeister

als Schriftführer

Reick, Maximilian

Stadt Dülmen

Es fehlten entschuldigt:

als sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Kapeller, Nina

Kreuzkrokodile

Kluge, André

DPSG Stamm Hl. Kreuz

als beratende Mitglieder

Becks, Christin

Kath. Kirchengemeinde

Kaufhold, Gudula

ev. Kirchengemeinde

Klein-Heßling, Irmhild, RichterIn

Amtsgericht Dülmen

Nitz, Andreas

Kreispolizeibehörde

Wahlers, Ulrike

Agentur für Arbeit

Beginn der Sitzung:

17:17 Uhr

Ende der Sitzung:

19:05 Uhr

Tagesordnung:

1.	Inklusion auf städtischen Spielflächen	043/2024 JH
2.	Vorstellung Pflichtaufgabe Verfahrenslotsen	056/2024 JH
3.	Bedarfsplanung zur Kindertagesbetreuung für das Kindergartenjahr 2024/2025	050/2024 JH
4.	Vergabe der Trägerschaft für die neue Kindertageseinrichtung in Dülmen Nord (Leuster Weg)	014/2024 JH

5.	Antrag auf Übernahme des vollständigen Trägeranteils ab dem KiTa-Jahr 2023/24 für die Evangelische Kita Martin Luther	049/2024 JH
6.	3. Änderung des Konzepts zur Flexibilisierung von Betreuungszeiten in Dülmener Kindertageseinrichtungen	052/2024 JH
7.	Antrag des SkF Dülmen e.V. auf Erhöhung der Leistungen der Stadt Dülmen zur Finanzierung der Fachberatung Kindertagespflege	051/2024 JH
8.	Förderung des psychologischen Beratungsangebotes Kompass des Bunten Kreises Münsterland e. V.	046/2024 JH
9.	donum vitae - Antrag auf Bezuschussung nicht gedeckter Kosten	253/2023 JH
10.	Neufassung der Richtlinien der Stadt Dülmen über die Gewährung von Beihilfen und Zuschüssen im Rahmen wirtschaftlicher Hilfen gemäß Achten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII)	024/2024 JH
11.	Beratung über den Entwurf des Budgetbuchs 2024 hier: Budget Jugend und Familie	053/2024 JH
12.	Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters	
13.	Anfragen von Ausschussmitgliedern	

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende, Herr Dweir, die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses fest.

Durch einen Geschäftsordnungsbeschluss wurde der TOP 2 „Vorstellung Pflichtaufgabe Verfahrenslotsen“ von der Tagesordnung abgesetzt. Die für den Aufgabenbereich des Verfahrenslotsen zuständige Mitarbeiterin des Fachbereichs Jugend und Familie war krankheitsbedingt abwesend. Aufgrund der gesetzlich vorgesehenen Unabhängigkeit des Aufgabenbereichs war eine Vertretung durch andere Mitarbeitende der Verwaltung nicht möglich. Der TOP soll in einer der nächsten Sitzungen behandelt werden.

Aufgrund von Problemen mit der Präsentationstechnik verständigte sich das Plenum darauf, den TOP 1 „Inklusion auf städtischen Spielflächen“ hintenanzustellen, sodass dieser am Ende der Sitzung behandelt wurde.

Zu Punkt 1 (043/2024)	Inklusion auf städtischen Spielflächen
--	---

Die Präsentation zu diesem TOP ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Herr Dweir bedankt sich im Namen des Ausschusses für die Präsentation.

Herr Reinert regt an, dass bei Inklusion auf Spielplätzen und dessen Planung auch behinderte Eltern bedacht werden müssen. Er erkundigt sich zudem nach der Sandreinigung. **Herr Reick** erklärt, dass durch ein Gerät, den Sandmaster, der Sand gesiebt werde, sodass Verunreinigungen wie Blätter, Stöcke oder Müll entfernt werden.

Herr Niggemann weist auf verschiedene Fördertöpfe für die Gestaltung inklusiver Spielplätze hin. **Herr Reick** erklärt, dass für den Spielplatz An den Wiesen städtebauliche Fördermittel beantragt worden seien. Fördermittel von Aktion Mensch richteten sich nur an gemeinnützige Organisationen, sodass die Stadt hier nicht förderberechtigt sei. Weitere Fördermöglichkeiten seien der Verwaltung nicht bekannt, man sei jedoch dankbar für Hinweise auf etwaige Fördermöglichkeiten.

Frau Seifert merkt an, dass Wegführungen über Spielplätze auch für ältere Menschen oder Familien mit mehreren Kindern wichtig seien, sodass sie eine Umsetzung bei Spielplatzgestaltungen auch aus diesem Gesichtspunkt anrege.

Frau Ring merkt an, dass es wichtig sei einen Perspektivwechsel einzunehmen: Menschen mit Behinderung hätten sich diese nicht ausgesucht. Daher sei es wichtig Mittel für Mehrkosten bei der Gestaltung inklusiver Spielflächen bereitzustellen.

Frau Büscher begrüßt ausdrücklich die Idee der Schaffung von Schwerpunktspielplätzen über das Stadtgebiet verteilt.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Protokollentwurf:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 2 (056/2024)	Vorstellung Pflichtaufgabe Verfahrenslotsen
----------------------------------	--

Der Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung einstimmig abgesetzt.

abgesetzt

Zu Punkt 3 (050/2024)	Bedarfsplanung zur Kindertagesbetreuung für das Kindergartenjahr 2024/2025
----------------------------------	---

Frau Büscher weist auf den Vorbehalt der CDU-Fraktion aus der Sitzung vom 21.11.2023 (siehe Protokoll zur Sitzung JH-15.013) hin einen Antrag zu stellen auf Betreuung aller Roruper Kinder in Rorup. Die Situation, dass der Bedarf das Platzangebot in Rorup übersteigt sei nicht eingetreten. Daher sei der Antrag aktuell nicht notwendig. Die Entwicklung in dem Ortsteil müsse jedoch gut im Blick behalten werden.

Herr Niggemann erkundigt sich nach der weiteren Nutzung der Container in Buldern. **Herr Noelke** erläutert, dass die Container nach Prüfung wirtschaftlicher Aspekte von der Verwaltung gekauft worden seien. Eine Nutzung sei u. a. für die offene Jugendarbeit in Buldern möglich, aber auch für noch nicht absehbare Bedarfe in der Kindertagesbetreuung.

Herr Noelke berichtet, dass sich der Baubeginn für die neue Kita am Leuster Weg aufgrund der außerordentlichen Regenmengen verzögere. Das Förderprogramm des Landes für den

Neubau von Kindertageseinrichtungen sei wie erwartet über das Jahr 2024 hinaus verlängert worden, sodass in dieser Hinsicht eine etwaige Verzögerung der Fertigstellung der neuen Einrichtung unproblematisch sei. Durch die neue Einrichtung werde sich das Angebot an Betreuungspätzen in Dülmen-Mitte ausweiten, sodass sich die Bedarfsdeckung verbessern werde.

Herr Dweir lobt die Verwaltung für die hervorragende Bedarfsplanung. Es sei eine super Leistung in der Bedarfsberechnung, dass die prognostizierten Bedarfe und die tatsächlichen Bedarfe so dicht beieinanderliegen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0

Beschlussentwurf:

1. Die Kindergartenbedarfsplanung 2024/2025 (Anlage 1) wird beschlossen.
2. Plätze, die seit 2008 im Rahmen der U3-Investitionsprogramme geschaffen wurden, werden vorrangig mit Kindern unter 3 Jahren belegt, so dass die Zweckbindungen insoweit als erfüllt gelten.
3. In der Kindertagespflege werden im Kindergartenjahr 2024/2025 150 Plätze für Kinder unter 3 Jahren angeboten.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Basis die Landesmittel zur Förderung der Betriebskosten für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege beim Landesjugendamt bis zum 15.03.2024 zu beantragen.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, die Interims-Kita im ehemaligen Kasernengebäude (Heinrich-Leggewie-Straße 11) als Dependance des Fröbel-Kindergartens im Kindergartenjahr 2024/2025 mit 2 Gruppen weiter zu betreiben.

**Zu Punkt 4
(014/2024)**

Vergabe der Trägerschaft für die neue Kindertageseinrichtung in Dülmen Nord (Leuster Weg)

Frau Büscher begrüßt den pädagogischen Schwerpunkt der Kinderheilstätte Nordkirchen als für die neue Einrichtung vorgesehenen Träger. **Herr Niggemann** schließt sich dem an.

Herr Reinert erkundigt sich, inwieweit die Träger, die ihr Interesse bekundet haben, auch ausreichend Personal zur Verfügung stellen. **Herr Noelke** betont, dass die Bereitstellung von Personal in Verantwortung der jeweiligen Träger liege und daher erwartet werde, dass diese auch entsprechendes Personal bereitstellen können.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0

Beschlussentwurf:

Die Trägerschaft für die neue Kindertageseinrichtung in Dülmen Nord (Leuster Weg) wird an die Vestische Caritas-Kliniken GmbH (Kinderheilstätte Nordkirchen) vergeben.

**Zu Punkt 5
(049/2024)**

Antrag auf Übernahme des vollständigen Trägeranteils ab dem KiTa-Jahr 2023/24 für die Evangelische Kita Martin Luther

Herr Noelke erläutert ergänzend, dass die Kita-Finanzierung auf verschiedene Säulen fuße. Dabei würden die Trägeranteile der Kirchen oft anteilig von Kommunen übernommen. Auf Landesebene stehe eine Reform des KiBiz an. Dabei werde auch die derzeitige Finanzierungssystematik kritisch hinterfragt. Ganz aktuell habe das Bundesverwaltungsgericht nach Klage der Diakonie Wuppertal mit Urteil vom 22.02.2024 festgestellt, dass die höheren Trägeranteile kirchlicher Träger zu keiner Schlechterstellung führten. Dies unterstreiche, dass kirchliche Träger in anderem Umfang einen Beitrag zu den Kosten für den Betrieb von Kindertageseinrichtungen leisten müssten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0

Beschlussentwurf:

1. Der Antrag des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken, gerichtet auf Übernahme des vollständigen Trägeranteils ab dem KiTa-Jahr 2023/24 für die Evangelische Kita Martin Luther wird, insbesondere in Anbetracht der kommunalen Haushaltslage und unter Berücksichtigung des Haushaltssicherungskonzeptes, abgelehnt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, zur Sicherung einer vielfältigen Dülmener Trägerlandschaft in der Kindertagesbetreuung, in weitere Gespräche mit dem Träger einzutreten.

**Zu Punkt 6
(052/2024)**

3. Änderung des Konzepts zur Flexibilisierung von Betreuungszeiten in Dülmener Kindertageseinrichtungen

Frau Büscher begrüßt den Änderungsvorschlag. Sie fragt, wie die Einrichtungen die Förderung abrufen können.

Herr Urban erläutert, dass die Kitas einen formlosen Antrag stellen. Zeiten, die über eine wöchentliche Betreuung von 45 Stunden hinausgehen, würden dann gefördert. Auf weitere Nachfrage von **Frau Büscher** ergänzte Herr Urban, dass die tatsächliche Nutzung der verlängerten Öffnungszeiten von der Verwaltung nicht genau zu beziffern sei. Eine Förderung erfolge nur, wenn ein Bedarf gegeben ist. Dieser werde von den Kitas bei den Familien abgefragt. In der Regel liege der Bedarf im Zeitraum von 7 bis 17 Uhr. Die Verwaltung freue sich über jede Kita, welche bedarfsgerechte Öffnungszeiten, über die Regelöffnung von täglich 9 Stunden hinaus, anbiete.

Herr Reinert lobt die Veränderung hin zu einer Verteilung der Mittel nach Größe der Einrichtung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0

Beschlussentwurf:

Die als Anlage 1 beigelegte 3. Änderung des Konzeptes zur Flexibilisierung von Betreuungszeiten in der Kindertagesbetreuung in Dülmen wird beschlossen.

**Zu Punkt 7
(051/2024)**

**Antrag des SkF Dülmen e.V. auf Erhöhung der Leistungen
der Stadt Dülmen zur Finanzierung der Fachberatung Kinder-
tagespflege**

Frau Büscher begrüßt die Einigung zwischen Verwaltung und SkF. Die Tagesmütter seien wichtig für die Deckung der Betreuungsbedarfe und benötigten daher eine gute Fachberatung. Der SkF sei ein wichtiger Partner.

Herr Bolle moniert über die Wortwahl der Verwaltung, dass die Stadt dem SkF einen Zuschuss „gewähre“. Der SkF erfülle eine Pflichtaufgabe für die Verwaltung, sodass diese eine Dienstleistung des SkF bezahle und keinen Zuschuss gewähre. Die tatsächlichen Kosten müssten durch die Stadt vergütet werden. Der SkF habe die Verwaltung seit Mitte 2023 darauf hingewiesen nicht mehr kostendeckend arbeiten zu können und sei vertröstet worden. Erst im Oktober 2023 habe es dann ein Gespräch gegeben. Daher müsse der SkF für 2023 Mittel von 21 000 € selbst aufwenden. Auch in 2024 würden die Gemeinkosten steigen und der SkF werde daher wieder einen Verlust haben. Die Stadt solle sich daher ihren Umgang mit dem SkF überdenken.

Herr Noelke betont, dass die Verwaltung nicht untätig gewesen sei. Es habe ein ständiger Austausch bestanden. Der SkF leiste hervorragende Arbeit. Das Problem sei formeller Natur gewesen, da der Haushalt bereits verabschiedet gewesen sei und daher im laufenden Haushaltsjahr kein finanzieller Spielraum mehr bestanden habe. Die Problematik um die Refinanzierung der Tarifierhöhungen erst im Folgejahr habe viele Träger getroffen, nicht nur in Dülmen. Die Stadt versuche das nun aufzufangen. Im Übrigen sei nun erstmals ein förmlicher Antrag des SkF eingegangen. Hier habe man sich nun über die Modalitäten der Finanzierung geeinigt.

Herr Dikomey verweist auf Gespräche zwischen SkF und Verwaltung in 2023. Die Problematik sei vom Träger in einem Termin mit der Verwaltung im Sommer 2023 angesprochen worden. Die Möglichkeit einer Beantragung der Spitzabrechnung der tatsächlichen Personalkosten ab 2024 sei angesprochen worden. Für 2023 verwies die Verwaltung auf die gültige bestehende und damit verbindliche vertragliche Vereinbarung zur Finanzierung.

Herr Niggemann verweist auf die tragende Bedeutung der Tagesbetreuung für die Erfüllung der Rechtsansprüche.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 1

Beschlussentwurf:

1. Der Vertrag über die Wahrnehmung von Aufgaben der Tagespflege nach § 24 Sozialgesetzbuch, Achtes Buch, (SGB VIII) Kinder- und Jugendhilfe mit dem Sozialdienst katholischer Frauen e.V. wird insoweit verändert, dass die Personalkosten ab 2024 nicht mehr im Rahmen des Gutachtens der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsma-

nagement (KGSt) abgerechnet werden, sondern anhand der tatsächlichen Personalkosten und der Gemeinkostenzuschlag von 5 % auf 10 % erhöht wird.

2. Der Beschluss zu Ziffer 1. steht unter der aufschiebenden Bedingung der Genehmigung des Haushaltes 2024 durch den Kreis Coesfeld.

**Zu Punkt 8
(046/2024)**

Förderung des psychologischen Beratungsangebotes Kompass des Bunten Kreises Münsterland e. V.

Herr Noelke weist auf die gute und wertvolle Arbeit im Rahmen des Angebotes hin. Vor dem Hintergrund der vorliegenden Rechtsexpertise und der Verortung des Angebotes in der Jugendhilfe sei der Grund für die Befristung der Förderung entfallen. Dazu habe eine Abstimmung mit der Stadt Coesfeld und dem Kreis Coesfeld stattgefunden. Vor dem Hintergrund der Haushaltssituation sei eine Erhöhung der Förderung hingegen nicht möglich.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0

Beschlussentwurf:

1. Das Projekt „Kompass – psychologische Beratung für Familien mit zu früh geborenen, chronisch und schwer kranken Kindern, Kindern mit Behinderungen und Familien mit Krisen rund um die Geburt“ wird ab dem 01.04.2024 weiterhin pauschal mit 6.000 € jährlich gefördert. Über die Hilfegewährung ist jährlich durch den Träger ein Sachbericht abzugeben.

2. Der Beschluss zu Ziffer 1 steht unter der aufschiebenden Bedingung der Genehmigung des Haushaltes 2024 durch den Kreis Coesfeld.

**Zu Punkt 9
(253/2023)**

donum vitae - Antrag auf Bezuschussung nicht gedeckter Kosten

Frau Büscher bedauert, dass das Land das Angebot nicht zu 100 % fördert. Seitens der Stadt sei leider aufgrund der Haushaltssituation keine höhere Förderung möglich. Das Angebot von donum vitae sei sehr wichtig, gerade auch vor Ort in Dülmen.

Herr Niggemann fragt, welche Höhe die nicht gedeckten Kosten haben. **Herr Noelke** verweist auf des mit dem Antrag im nicht-öffentlichen Teil überreichte Zahlenwerk und erläutert, dass der Antrag nicht beziffert sei. Es sei bedauerlich, dass aufgrund der Haushaltssituation keine weitere Bezuschussung für dieses wichtige Angebot möglich sei.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

Ja 12 Nein 1 Enthaltung 0

Beschlussentwurf:

Der Antrag des donum vitae Kreisverband Coesfeld e.V., gerichtet auf ergänzende finanzielle Hilfen zur Finanzierung ungedeckter Kosten der Beratungsstelle, wird abgelehnt.

**Zu Punkt 10
(024/2024)**

Neufassung der Richtlinien der Stadt Dülmen über die Gewährung von Beihilfen und Zuschüssen im Rahmen wirtschaftlicher Hilfen gemäß Achten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII)

Herr Noelke erläutert, dass die Richtlinien auf Grundlage von Empfehlungen des Landesjugendamtes erarbeitet worden seien. Ziel sei es eine einheitliche Auslegung und Ermessensausübung bei der Gewährung von Beihilfen im Einzelfall zu erreichen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0

Beschlussentwurf:

1. Die Neufassung der Richtlinien der Stadt Dülmen über die Gewährung von Beihilfen und Zuschüssen im Rahmen wirtschaftlicher Hilfen nach dem Achten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) wird beschlossen.
2. Der Beschluss zu Ziffer 1 steht unter der aufschiebenden Bedingung der Genehmigung des Haushaltes 2024 durch den Kreis Coesfeld.

**Zu Punkt 11
(053/2024)**

**Beratung über den Entwurf des Budgetbuchs 2024
hier: Budget Jugend und Familie**

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für Jugend und Familie beschließt

1. die vorliegende Produktstruktur einschließlich der in den Produktdefinitionen enthaltenen allgemeinen Ziele sowie die besonderen Zielsetzungen des Budgets „Jugend und Familie“.
2. den im Entwurf für das Budget Jugend und Familie vorgesehenen Finanzrahmen einschließlich der verwaltungsseitig vorgeschlagenen Veränderungen im Teilergebnisplan mit einem Fehlbedarf von 25.099.211 Euro und im Teilfinanzplan mit einem Fehlbedarf von 24.326.314 Euro in das endgültige Budgetbuch 2024 zu übernehmen.

**Zu Punkt 12
()**

Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters

Herr Noelke teilt mit, dass das Familienzentrum Heilig Kreuz erfolgreich am Re-Zertifizierungsverfahren „Familienzentrum NRW“ im Kindergartenjahr 2023/2024 teilgenommen und das Gütesiegel erhalten habe und gratuliert dazu.

Herr Noelke informiert, dass das Land Nordrhein-Westfalen den kirchlichen und freien Trägern Dölmener Kindertageseinrichtungen im Kindergartenjahr 2023/2024 Überbrückungshil-

fen in Höhe von insgesamt 281.592,61 Euro zur Sicherung der Trägerpluralität zur Verfügung gestellt habe. Die kommunalen Träger hingegen hätten hier keinerlei Mittel erhalten.

Herr Noelke berichtet, dass im Laufe des Jahres 2024 die Digitalisierung in den städtischen Kindertageseinrichtungen vorangebracht werden solle. Es sei vorgesehen, dass alle Einrichtungen an das Glasfasernetz und mit WLAN und digitalen Endgeräten ausgestattet werden.

Herr Noelke macht zu den städtischen Spielflächen folgende Mitteilungen:

Die Freigabe der Spielplätze Südring und Industriestraße sei im Dezember 2023 erfolgt. Der Spielplatz Helmers Kamp sei zwar fertig, könne jedoch leider noch nicht freigegeben werden: Durch den vielen Regen in den vergangenen Monaten sei der Boden nach wie vor sehr durchweicht. Eine zu frühe Freigabe hätte zur Folge, dass der gesamte Spielplatz durch die Nutzung zu matschig würde und wieder geschlossen werden müsste. Es sei zu bedauern den Spielplatz noch nicht freigegeben zu können und man werde in den kommenden Wochen stets beobachten, wie sich die Bodenverhältnisse entwickeln.

Die Arbeiten im Zuge der Reklamationen am Spielplatz Stockhover Weg seien abschlossen, der Spielplatz ist bereits seit Mitte Januar wieder freigegeben.

Auf mehrfache Anregung von Eltern seien drei Kleinkindschaukelsitze angeschafft worden. Sie sollen in den kommenden Monaten von Spielplatz zu Spielplatz wechseln. Die Erfahrungen mit dem neuen Angebot sollen gesammelt werden. Erste Rückmeldungen seien positiv gewesen.

Zu Punkt 13
()

Anfragen von Ausschussmitgliedern

Es liegen keine Anfragen vor.

Dülmen, den 10.04.2024

gez.
Dweir
Vorsitzender

gez.
Reick
Schriftführer

gesehen:
Der Bürgermeister
i.V.

gez.
Noelke
Erster Beigeordneter